



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Sozial-Diakonie
Hörbehindertengemeinde Bern

Gottesdienste und Anlässe

3. Quartal 2020



Aus Alt wird Neu - siehe Bericht im Editorial

Leitartikel

Mein Tagebuch während der 6 Wochen in Wabern

Wenn ich zurückblicke, bin ich seit dem Corona-Ausbruch wirklich nur noch in Wabern geblieben. In meiner Agenda hatte ich viele Pläne, Termine, Abmachungen, usw., musste aber meine geplanten Sachen, sogar meine Ferien, in denen ich auf dem Jakobsweg gewesen wäre, alle zurückstellen. So habe ich in letzter Zeit kein Programm mehr gehabt. Ich hatte nur noch Zeit für mich, für meinen Freund und zu Hause! Zu den anderen Menschen keinen Kontakt mehr?

Das Wort „virtuell“ kommt bei mir zum ersten Mal richtig vor. Ich hatte das Wort schon mal gelesen, zum Thema Technologie, das hat mich aber nie interessiert. Ja, in letzter Zeit benutze ich oft die virtuelle Form. Virtuell, von mir einfach erklärt, heisst: Fast alle besitzen einen Computer oder ein Laptop und eingebaut ist bereits eine kleine Kamera. Man kann andere Menschen per Kamera sehen und mit ihnen kommunizieren. Es ist praktisch, dass wir uns jederzeit kontaktieren und sehen können, aber nicht direkt gegenüber stehen. Ich bin in letzter Zeit virtuell in verschiedenen Orten gewesen, z.B.: Zürich, Basel, Aarau, Bern, Berlin. Ich bin selber also von Wabern über Wabern nach Wabern gewesen. :-D



Virtualität

Leitartikel



Rabbentaltreppe Farbe meistens grün zu sehen

Liebe Leser und Leserinnen

Ich hoffe, euch allen geht es heute gut. Inzwischen ist es seit dem Corona-Ausbruch richtig schön grün geworden. Das fast ununterbrochen schöne Frühlingswetter und der blaue Himmel hält uns sonnig und warm. In meinem und eurem Leben, war die Situation ganz aussergewöhnlich: weniger soziale Kontakte, nur noch zu Hause zu bleiben. Das ging ca. zwei Monate so, trotzdem fühlt es sich sehr lang an. Im vorherigen, ganz normaler Alltag ist die Zeit immer so schnell vergangen, dass ich erstaunt feststelle, dass ich tatsächlich schon fast 3 Jahre für die Hörbehindertengemeinde arbeite!!!

*(Gedanken zu Corona, **kopiert** aus www.zukunftsinstitut.de)
Nach einer ersten Schockstarre fühlten viele sich sogar erleichtert, dass das viele Rennen, Reden, Kommunizieren auf vielen Wegen (Multikanäle) plötzlich zu einem Halt kam. Verzicht muss nicht unbedingt Verluste bedeuten, sondern können sogar neue Möglichkeitsräume eröffnen. Das hat schon mancher erlebt, der zum Beispiel Fasten probierte - und dem plötzlich das Essen wieder schmeckte. Komischerweise kommt es*

Leitartikel

zu körperlicher Distanz, die der Virus erzwingt, aber gleichzeitig zu neuer Nähe. Wir haben Menschen kennengelernt, die wir sonst nie kennengelernt hätten. Wir haben alte Freunde wieder häufiger kontaktiert, Bindungen verstärkt die lose und locker geworden waren. Familien, Nachbarn, Freunde, sind näher gerückt und haben bisweilen sogar verborgene Konflikte gelöst.

Menschen, die vor lauter Hektik nie zur Ruhe kamen, auch junge Menschen, machten plötzlich ausgiebige Spaziergänge (ein Wort, das vorher eher ein Fremdwort war). Bücher lesen wurde plötzlich zum Kult.

Meinen Freund Jonas und ich haben während dieser speziellen Situation in unsere Wohnung sehr viel gemacht: umstellen, aufpeppen (dekorieren), ein wenig umbauen und viel aufräumen! Wir hatten ein altes Regal im Büro, das uns nicht mehr gefiel. Daraus hat mein Freund Jonas, der beste Handwerker, ein Blumenregal gemacht. Kreativität darf unbegrenzt sein.

unser Regal im Büro geht in die Rente



Jonas am Schnittsägen



Ich probierte auch neue Rezepte aus, z.B.: Brot backen, feine Gnocchi ohne Kartoffeln aber mit Bärlauch-Pesto, gesundes

Leitartikel

Müesli-Frühstück, Smoothie (Saft). Ich habe auch etwas gebastelt, versuchte etwas kleines zu nähen und machte einmal eine Ringelblumencreme für meinen Vater.

Wisst ihr, man sollte diese Zeit nicht zu sehr schlecht sehen: man hatte sehr viel Zeit und konnte viel Neues an sich kennenlernen und entdecken. Es gibt auch gute, positive Seiten: die Luftqualität hat sich ziemlich verbessert, jeden Morgen früh ist es herrlich, so gute Gerüche einatmen zu können. Der Sommer, hoffentlich Herbst auch, werden wir uns vermutlich nur noch unter Schweizer/innen befinden, ohne „etwas mühselige“, fotografierende Touristen in der Stadt Bern oder auf bekannten Bergen wie dem Jungfrauoch zu sehen. Also haben wir die Schweiz nur für uns!

Nach der 7. Woche an einem Samstag bin ich zum ersten Mal von Wabern nach Bern gefahren mit dem Tram. Beim Treffpunkt waren unglaublich wenig Leute unterwegs, ich hatte das Gefühl, es wäre Dienstagnachmittag, wo alle in der Universität, in der Schule am lernen oder bei der Arbeit sind. Das fühlte sich total komisch an. Ich hätte mir nie gedacht, dass es soweit kommen könnte und sich die Leute tatsächlich wegen einem unsichtbaren Virus zurückziehen.

Aber ich hoffe, für euch und für mich, dass wir bald (ab Juni?) in den Alltag zurückkehren und wir uns gut zurück gewöhnen können. Es wird wahrscheinlich nicht so wie früher sein. Wenn jemanden wegen Heuschnupfen niest oder schnäuzen müssen, macht es andere Leute etwas nervös, weil sie sofort an das Virus denken. Wir müssen einfach lernen mit diesem Virus umzugehen, freundlich zueinander sein und bitte grossen Respekt zeigen. Gemeinsam können es wir schaffen.

Ich kann kaum erwarten euch bald wiederzusehen! Bleibt weiterhin gesund!

Cornelia Knuchel, Anfang Mai 2020

Hinweise zu Covid-19

Coronavirus

Die Coronavirus-Erkrankung (COVID-19) ist eine Infektionskrankheit, die von einem Virus ausgelöst wird. Die meisten Menschen, die an COVID-19 erkranken, haben leichte bis mittelschwere Symptome und werden wieder gesund, ohne dass sie eine besondere ärztliche Behandlung benötigen. Einige Menschen werden sehr schwer krank und einige davon Sterben daran. Auch wenn zur Zeit weniger Menschen an COVID-19 erkranken, müssen wir weiterhin unser Verhalten anpassen.

Das Virus kann sich schnell verbreiten.

Das Virus, das COVID-19 auslöst wird vorwiegend durch Tröpfcheninfektion übertragen, wenn eine infizierte Person hustet, niest oder ausatmet. Diese Tröpfchen sind zu schwer um lange in der Luft zu schweben, und sinken schnell auf den Boden oder auf Oberflächen ab. Erkrankte Personen sind schon ansteckend bevor diese selber spüren dass sie krank sind.

Sie können sich infizieren wenn Sie sich in unmittelbarer Nähe zu einer Person befinden die COVID-19 hat, und das Virus einatmen. Sie können sich auch infizieren, wenn Sie eine Oberfläche anfassen, auf der sich das Virus befindet, und danach die Augen, die Nase oder den Mund berühren.

Erwünschtes Verhalten



Bei der Begrüssung geben wir uns nicht die Hände



Wir waschen uns regelmässig die Hände mit Seife. Dort wo wir keine Waschgelegenheiten haben nutzen wir die Desinfektionsmittel.

Hinweise zu Covid-19



Wir halten den nötigen Abstand von Person zu Person.



Wenn der nötige Abstand nicht möglich ist, dann tragen wir eine Hygiene-Schutzmaske.

Zum Beispiel im Zug, Tram oder Bus.



Wenn Sie niesen oder husten, dann bitte in den Ellbogen oder in ein Nastuch.



Das Nastuch bitte in einen Abfalleimer werfen.



Vermeiden Sie die Augen, die Nase oder den Mund zu berühren.



Wenn Sie sich krank fühlen oder Husten haben, dann bleiben Sie bitte zu Hause.

Wenn Sie zu einer Risikogruppe gehören, dann bleiben Sie bitte zu Hause.

Aber auch Personen die mit einer erkrankten Person in einem Haushalt leben oder engen Kontakt hatten, bleiben bitte zu Hause.

Veranstaltungen und Gottesdienste

Wir bieten ab Mitte August wieder Gottesdienste und Veranstaltungen an. Weil viele Angebote von uns sich an einen Personenkreis richten, welcher zu den Risikogruppen gehört, wollen wir sicher sein, dass Sie sich nicht bei uns anstecken.

Hinweise zu Covid-19 / Gottesdienste

Eventuell sind wir verpflichtet bei einem Besuch Ihre Personalien zu notieren.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen und Angebote im Internet unter folgender Adresse: www.refbejuso.ch/hbg und im Teletext.

Je nach Situation sind auch kurzfristige Änderungen möglich.

Für Transportdienste zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen melden Sie sich bei uns.

Andreas Fankhauser, 26. Mai 2020

August 2020

Montag, 10. August 2020, 19.30 Uhr

Gottesdienst

Stiftung Uetendorfberg, Uetendorf

Diakon Andreas Fankhauser

Sonntag, 16. August 2020, 10.00 Uhr

Gottesdienst im Grünen

Bern, Eifenau

Diakon Andreas Fankhauser und Cornelia Knuchel

Mittwoch, 26. August 2020, 18.00 Uhr

Gottesdienst

Bern, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117

Pfarrerin Annemarie Hänni und Cornelia Knuchel

Gottesdienste

September 2020

Mittwoch, 02. September 2020, 15.00 Uhr

Gottesdienst

Bärau, Kirchli der Stiftung LebensArt (Heimstätte Bärau)

Pfarrerin Annemarie Hänni

Mittwoch, 09. September 2020, 18.00 Uhr

Gottesdienst

Bern, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Raum 117

Diakon Andreas Fankhauser und Cornelia Knuchel

Montag, 14. September 2020, 19.30 Uhr

Gottesdienst

Stiftung Uetendorfberg, Uetendorf

Pfarrerin Annemarie Hänni

Sonntag, 20. September 2020, 14.00 Uhr

Bettags-Gottesdienst

Bern, Markuskirche, Tellstrasse 33

Diakon Andreas Fankhauser und Cornelia Knuchel



Spiritualität

Gesprächskreis „Fragen zur Bibel“



Im Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, in Bern,
Raum 117 – Elisabeth Bachmann.

Donnerstag, 17. September 2020, 18.00 Uhr

Annemarie Hänni

Veranstaltungen

Mittagstisch

im Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, in Bern
Raum 117 – Elisabeth Bachmann

Alle, die Lust und Zeit haben, sind herzlich zu diesem Essen eingeladen. Das Essen beginnt um 12.00 Uhr.

Teilnahme nur mit Anmeldung bis Dienstag um 12.00 Uhr möglich.

Donnerstag, 02. Juli 2020	kein Mittagstisch
Donnerstag, 09. Juli 2020	kein Mittagstisch
Donnerstag, 16. Juli 2020	kein Mittagstisch
Donnerstag, 23. Juli 2020	kein Mittagstisch
Donnerstag, 30. Juli 2020	kein Mittagstisch
Donnerstag, 06. August 2020	kein Mittagstisch
Donnerstag, 13. August 2020	kein Mittagstisch
Donnerstag, 20. August 2020	Andreas Fankhauser
Donnerstag, 27. August 2020	Cornelia Knuchel
Donnerstag, 03. September 2020	Andreas Fankhauser
Donnerstag, 10. September 2020	Cornelia Knuchel
Donnerstag, 17. September 2020	Andreas Fankhauser
Donnerstag, 24. September 2020	Cornelia Knuchel

Veranstaltungen

Schlaue Füchse – Generation 50 plus

Freitag, 21. August 2020

Barfusswanderung in Teuffenthal (Thun)

Treffpunkt Bern: 09.20

Bern ab 09.34

Freitag, 18. September 2020

14.00 Uhr Besuch der Batterie-Recycling Batrec in Wimmis



Flyer folgen vor den Anlässen

Andreas Fankhauser und Cornelia Knuchel

Voranzeigen / Agenda

- **donnerstags Mittagstisch**
Ausnahme: 03. Dezember und 24. Dezember
an diesen Daten findet kein Mittagstisch statt
- **Montag, 12. Oktober 2020, Gottesdienst**
19.30 Uhr, Stiftung Uetendorfberg, Uetendorf
- **Freitag, 16. Oktober 2020, Schlaue Füchse**
Lach-Yoga mit Rolf Locher
- **Donnerstag, 20. Oktober 2020, Gesprächskreis**
„Fragen zur Bibel“, Haus der Kirche, Bern
- **Mittwoch, 27. Oktober 2020, Bibeltreff**
17.00 Uhr, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern
- **Sonntag, 01. November 2020, Visionstag**
- **Montag, 09. November 2020, Gottesdienst**
19.30 Uhr, Stiftung Uetendorfberg, Uetendorf
- **Mittwoch, 11. November 2020, Gesprächskreis**
„Fragen zur Bibel“, Haus der Kirche, Bern
- **Samstag, 14. November 2020, Nacht der Religionen**
- **Mittwoch, 18. November 2020, Gottesdienst**
18.00 Uhr, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern
- **Freitag, 20. November 2020, Schlaue Füchse**
- **Dienstag, 24. November 2020, Bibeltreff**
17.00 Uhr, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern
- **Sonntag, 29. November 2020, Gottesdienst zum 1. Advent**
- **Mittwoch, 02. Dezember 2020, Gottesdienst**
15.00 Uhr, Kirchli der Stiftung LebensArt (Heimstätte Bärau),
Bärau
- **Donnerstag, 03. Dezember 2020, Adventsfeier Mittagstisch**

Voranzeigen / Agenda

- **Mittwoch, 09. Dezember 2020, Gesprächskreis „Fragen zur Bibel“, Haus der Kirche, Bern**
- **Donnerstag, 10. Dezember 2020, Menschenrechtsfeier**
- **Sonntag, 13. Dezember 2020, pro audio-Gottesdienst**
- **Freitag, 18. Dezember 2020, Schlaue Füchse**
- **Freitag, 25. Dezember 2020, Weihnachts-Gottesdienst**



Schlusswort

Dienet Gott voller Freude,
kommt vor ihr Angesicht mit Jubelrufen!
Erkennt: die Eine, nur sie ist Gott.
Sie hat uns gemacht – ihr gehören wir.



Abwesenheiten

Annemarie Hänni	27. Juli - 09. August 2020 19. September - 04. Oktober 2020
Andreas Fankhauser	04. - 26. Juli 2020 05. - 11. Oktober 2020

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Sozial-Diakonie
Hörbehindertengemeinde
Altenbergstrasse 66
Postfach, 3000 Bern 22

Telefon	031 340 25 66
SMS	079 811 34 64
E-Mail	hbg@refbejuso.ch
Internet	www.refbejuso.ch/hbg

Bürozeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag, 08.15 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.30 Uhr,
Freitag, 08.15 - 12.00 Uhr

Hörbehinderte können auch über den Vermittlungsdienst der PROCOM
0844 84 40 81 mit dem Sekretariat verbunden werden.